

11. Mai 2010

Mikrochip von Geisenheimer Schülern soll Schlafprobleme lösen

VDE und BMBF stellen INVENT a CHIP Teilnehmer vor

Gut geschlafen? Ausgeschlafen? Für viele Menschen ist erholsamer Schlaf ein Problem. Beispiel Schichtdienst: Der natürliche Tag-/Nachtrhythmus kann nicht eingehalten werden und Schlafprobleme sind damit vorprogrammiert. Auch Schüler kennen das Problem aus eigener Erfahrung. Sebastian Dehe (17) und Jan-Gunther Gosselke (16) von der Internatsschule Schloss Hansenberg in Geisenheim haben den schulbedingten Schlafmangel nun zu ihrem Projekt gemacht: „In unserem Internat kommt es häufiger vor, dass wir abends noch Sachen zu tun haben, was teilweise zu kurzen Schlafenszeiten führt. Da haben wir uns überlegt, dass eine erhöhte Schlafqualität die Quantität ausgleichen könnte.“ Mittels Mikrochip soll das nun gelingen.

Das Konzept der beiden Schüler hat die Jury des weltweit einzigartigen Nachwuchswettbewerbs „Invent a Chip“ überzeugt. Sie setzten sich in einem bundesweiten Teilnehmerfeld von 2.138 Jugendlichen durch. „Durch Simulation naturgegebener Faktoren wie Helligkeit, Temperatur oder Luftfeuchtigkeit steuert der Chip individuell definierte Parameter und kann so die Schlafqualität deutlich steigern“, erklärt das Duo. Ziel ist es, den Körper durch die Simulation verschiedener Umweltbedingungen wie Nacht und Sonnenaufgang dazu anzuregen, sich in den neuen Tagesablauf einzugliedern. Durch die Regulation von Temperatur und Luftfeuchtigkeit sowie der Frischluftzufuhr wollen die Schüler für einen besseren Schlaf sorgen. Ihre Idee qualifizierte sie jetzt für die Praxisphase des Wettbewerbs.

Bereits zum neunten Mal in Folge bieten der VDE und das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) zwölf Teams bei „Invent a Chip“ die Möglichkeit, in einem dreitägigen Workshop ins Chipdesign einzusteigen. VDE-Vorstandsvorsitzender Dr.-Ing. Hans Heinz Zimmer: „Dieser erste Schritt ist ein großer Erfolg. An der Leibniz Universität Hannover treffen die Jungen und Mädchen jetzt auf Profis, die ihnen alles rund ums Chipdesign beibringen werden. Der Wettbewerb hat sich fest etabliert und ist sehr beliebt. Wir

verzeichnen in diesem Jahr eine Steigerung der Teilnehmer um immerhin 33 Prozent im Vergleich zum Vorjahr und auch der Anteil der jungen Frauen liegt bei rund 30 Prozent.“

Mehr als 3.000 allgemein- und berufsbildende Schulen waren ab Februar zur Teilnahme am Wettbewerb aufgerufen. „Invent a Chip“ legt in diesem Jahr auch einen Schwerpunkt auf das Thema Energieeffizienz und steht damit ganz im Zeichen des Wissenschaftsjahres 2010 „Die Zukunft der Energie“. Die diesjährigen Projekte versprechen in vielen Bereichen spannende Neuerungen. „Ob Türrahmen-Energiespar-Chip, perfekter Toast ohne Brandspuren oder ein Blendenregler für Markisen, die Vorschläge sind toll. Auch der lange Winter hat sicher zu Ideen wie der Dachheizung und dem Eiskratzer-Chip animiert. Aber es gibt auch chipbasierte Komfortassistenten für Stadtbusse, eine Einparkhilfe für LKW oder den sit-healthy-Chip für eine bessere Sitzposition am PC“, so Zimmer.

Die drei besten Entwürfe stellt die Jury am 8. November beim VDE-Kongress „E-Mobility: Technologien –Infrastruktur – Märkte“ in Leipzig vor. Bis es soweit ist, steht jetzt der Praxisbezug im Vordergrund. Für Sebastian Dehe und Jan-Gunther Gosselke die Chance, gemeinsam mit anderen Jugendlichen zu tüfteln, sich auszutauschen und sich früh mit einer spannenden Technologie zu beschäftigen. „Und ganz abgesehen davon - Chipdesign ist doch topaktuell, während der Industriellen Revolution haben sich viele Jugendliche genau so für Dampfmaschinen interessiert“, findet Gosselke, der sich vor allem auf die "Entwickler-Atmosphäre" freut. Neben vielen attraktiven Geldpreisen erwartet die Sieger von „Invent a Chip“ unter anderem die Aufnahme ins Auswahlverfahren für ein Stipendium der Studienstiftung des deutschen Volkes sowie wertvolle Kontakte zu Industrie und Hochschulen und Einladungen zu Projektpräsentationen auf Messen.

Mehr Informationen unter www.invent-a-chip.de

Pressekontakt: Melanie Mora, Tel. 069 6308461, melanie.mora@vde.com